

Stellungnahme im GR am 18.12.2017

## **Anmeldung der Wohnbaufläche im Saiben und der Gewerbefläche im Schelmen zum Flächennutzungsplan**

Für uns von AL/Grüne ist es sehr schmerzlich dabei mitzuwirken, dass landwirtschaftliche Fläche zukünftig versiegelt werden kann. Mit dem jahrelangen Festhalten an dem Prinzip „Innenverdichtung statt Außenentwicklung“, welches wir auch weiterhin verfolgen wollen (siehe unser Antrag zum Queck-Areal), ist uns sehr erfolgreich gelungen die freie Landschaft rund um Tübingen von Bebauung freizuhalten.

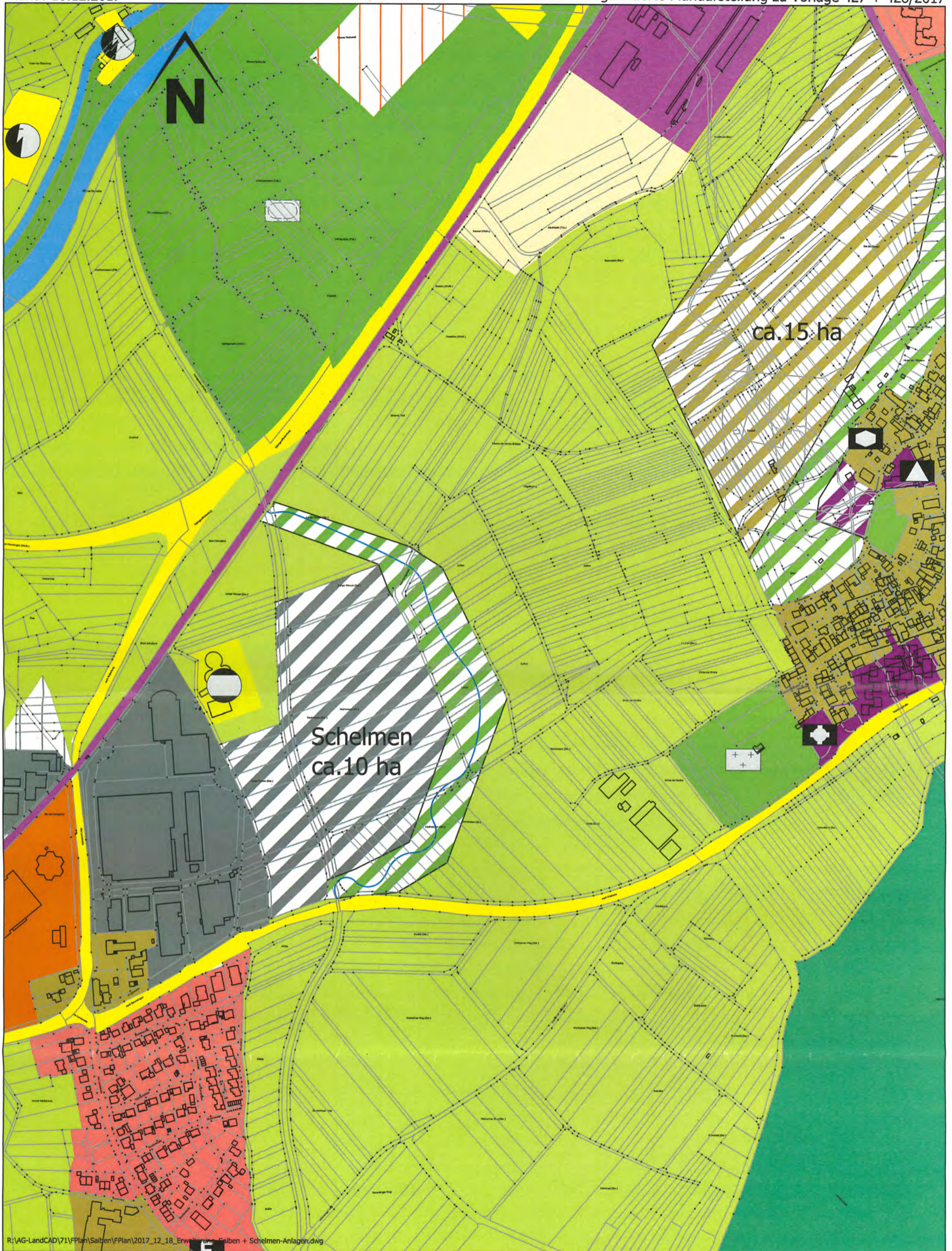
Nun haben wir allerdings erkannt, dass wir Zugeständnisse machen müssen, um den hier erfolgreich produzierenden Unternehmen Entwicklungsperspektiven einzuräumen, und den hier arbeitenden Menschen die Möglichkeit nahe an ihren Arbeitsplätzen zu leben. Dadurch vermeiden wir auch viel Pendlerverkehr.

Für das Gewerbegebiet ist die Variante „Schelmen groß“ aus Sicht (der Mehrheit) unserer Faktion die vernünftigste, weil dadurch der verbleibende Landschaftsraum zwischen Weilheim und Derendingen zur Naherholung und zum Vogelschutz am wirkungsvollsten erhalten bleibt. Die Renaturierung des Landgrabens wird diesen Raum aufwerten.

Wir danken dem Ortschaftsrat Weilheim und dem Ortsbeirat Derendingen für die sehr kooperative Diskussion. Wir sind froh, dass die Anregungen dieser beiden Gremien Einzug in die aktuelle Vorlage gefunden haben. Den Wunsch des Ortsbeirats Derendingen, dass die westliche Ausdehnung der Mischfläche am Spelterweg enden soll, unterstützen wir.

Für die Stadtplanung im zukünftigen Mischgebiet Saiben möchten wir noch drei Gedanken mitgeben:

- 1.) Einige Grundgedanken der ehemaligen Eco-City-Planung sollten ihren Einzug in die Gestaltung des neuen Wohnviertels Einzug halten, z.B. die bestmögliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im Viertel.
- 2.) Es sollte eine optimale Anbindung an das Radverkehrsnetz und ÖPNV-Netz, damit die Anzahl an Erschließungsstraßen gering gehalten werden kann, um die verbleibenden Grünflächen zu schonen.
- 3.) Die Bebauung soll so ein, dass mindestens 150 Einwohner pro Hektar wohnen können, damit wir bei bestmöglicher Ausnutzung der hoffentlich letzten Außenbaufläche viele bezahlbare Wohnungen für Tübingen gewinnen.



R:\VAG-LandCAD\71\FPlan\Saiben\FPlan\2017\_12\_18\_Erweiterung\_Saiben + Schelmen-Anlagen.dwg

Legende

- |                                |                                |  |  |           |
|--------------------------------|--------------------------------|--|--|-----------|
| Flächen für die Landwirtschaft | Wohnbauflächen                 | Grünfläche - geplant                   | Gewerbefläche - geplant                        | Bio - Gas |
| Sonderbauflächen               | Gemischte Bauflächen Bestand   | Flächen für den Gemeinbedarf - Bestand | Waldfläche                                     |           |
| Bahnfläche                     | Gemischte Bauflächen - geplant | Flächen für den Gemeinbedarf - geplant | Flächen für die Versorgung                     |           |
| Infrastruktur - ÖPNV           | Grünfläche Bestand             | Gewerbefläche                          | Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen |           |

Tübingen  
Universitätsstadt  
Stadtplanung

**Entwicklung Schelmen + Saiben**  
Schelmen 10ha + Saiben 15ha

Maßstab: 1:5000  
Datum: 18.12.2017